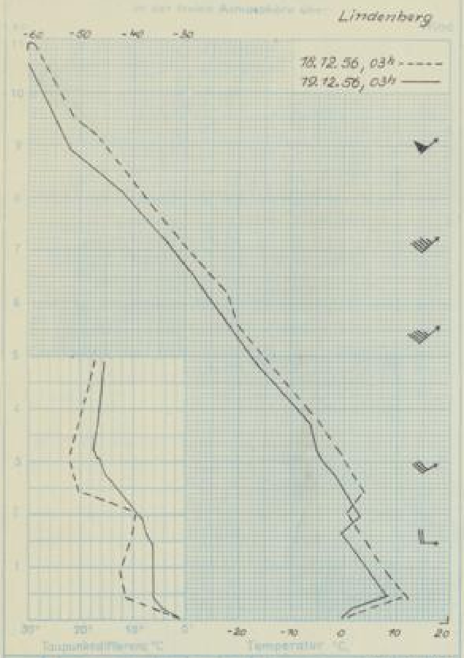
Temperatur, Taupunktdifferenz, Wind in der freien Atmosphäre über: Lindenberg



Wetterbeobachtungen aus der Deutschen Demokratischen Republik

Stationen	Höhe (m)	Dienstag, den 18.12.56									Mittwoch, den 19.12.56											Erdboden-minimum
Fichtelberg	1213	SW 15	○	7	10	W 15	○	1575	4	6	WSW 30	○	4	10	W 20	○	1559	1	3	8	0	38+)
Brocken	1152	SW 45	◔	5	3	SW 55	◔	1531	0	0	W 40	≡⊗	1	0	W 40	≡⊗≡	1545	0	0	6	-0	0
Inselsberg	920	SSW 20	∞○≡	2	2	SSW 30	○	1533	-0	2	SW 30	○	4	4	WSW 30	○	1552	3	2	5	-0	-1
[illegible]	874	SW 5	○	10	13	SW 20	○	932	1	12	WSW 25	○	7	13	W 15	○	932	3	6	10	3	1
Sonneberg	436	SW 5	○	4	4	SW 5	○	954	-1	1	still	○	-1	2	ESE 5	○	954	-2	1	6	-2	-5
Arkona	41	SW 20	∞◕	7	2	SW 10	∞●	1025	6	2	SSW 10	≡○	3	0	W 30	≡●	1028	1	1	8	0	-2
Schwerin	60	SSW 10	∞◕	9	5	S 15	∞○	1025	5	1	SSW 15	∞○	3	0	W 10	∞●	1027	6	1	9	3	1
Warnemünde	13	S 10	∞●	9	2	S 15	∞○	1025	5	1	S 10	∞◕	4	1	WNW 20	∞●	1026	6	0	9	4	1
Teterow	50	WSW 15	∞◕	9	4	S 20	∞◕	1026	4	1	SSW 10	○	4	2	WSW 10	∞●	1026	5	1	10	3	0
Greifsw/Wiek	3	SW 15	∞◕	8	3	SSW 10	∞◕	1026	5	2	SSW 15	∞◕	3	2	SW 20	≡●	1026	4	1	8	1	-1
Ueckermünde	1	SW 10	∞○	8	3	S 5	∞○	1026	3	0	SW 15	≡○	1	0	SW 5	≡◕	1026	0	0	9	-0	-1
Wittenberge	28	SSW 5	∞◕	10	5	ESE 5	≡○	1026	1	0	SSW 5	≡○≡	0	0	W 5	∞●≡	1028	4	0	10	-2	-4
Neustrelitz	70	SW 10	∞○	9	5	SE 5	∞○	1027	2	1	SSE 5	≡○	-0	1	SSW 5	∞●≡	1027	1	1	9	-2	-4
Angermünde	50	SW 5	∞○	8	5	SSW 5	∞○	1027	3	2	SSW 5	≡○	1	1	SW 5	≡◕	1028	1	1	8	0	-3
Gardelegen	55	SW 5	∞◕	11	6	S 5	∞○	1026	2	0	SSW 5	∞○	1	1	SSW 5	∞●	1029	4	1	13	-0	-2
Magdeburg	83	S 5	∞◕	12	6	SSW 5	∞○	1026	6	4	SW 5	○	3	2	still	∞●	1028	3	1	12	1	-2
Potsdam	82	SW 10	∞○	9	6	SW 20	∞○	1027	5	3	SW 20	∞○	2	2	SW 15	≡◑	1028	1	1	9	0	-2
Frankfurt/O.	56	SSW 10	∞○	7	2	SSW 5	∞○	1028	4	3	S 10	∞○	1	2	SW 5	∞◕	1028	1	2	8	0	-2
Wernigerode	240	NNE 5	◕	12	6	SSW 25	◕	1026	8	7	S 5	∞○	3	4	SE 5	≡◕	1029	2	1	13	1	+1
Halle-Kröllwitz	111	S 5	∞○	9	4	S 5	≡○	1028	4	1	SSE 5	∞○	3	3	S 5	≡○	1029	1	1	9	1	-1
Leipzig	140	SSW 15	∞○	8	6	SSW 5	∞○	1029	5	4	S 10	∞○	2	2	SSW 10	∞○	1030	0	1	9	0	-2
Wittenberg-Jahnsdorf	105	S 5	∞○	8	5	still	∞○	1028	3	1	SW 5	∞○	2	2	still	∞◕	1029	1	1	9	0	-4
Collmberg Station	325	WSW 25	∞○	10	8	SW 25	∞○	1029	7	6	SW 30	∞○	3	4	WSW 20	∞○	1030	2	3	10	2	1
Wahnsdorf b. Dresden	237	SSE 20	∞○	5	4	S 20	∞○	1030	1	2	SSE 20	∞○	-0	2	SSE 20	∞○	1030	-1	1	5	-1	-2
Cottbus	71	S 5	∞◕	9	7	S 20	∞○	1029	2	2	S 5	∞○	0	2	S 5	∞○	1029	-1	1	9	-1	-3
Görlitz	238	S 20	∞◕	5	3	S 20	∞○	1030	1	1	S 20	∞○	1	2	S 15	∞○	1030	-0	1	6	-0	-1
Kaltennordheim	494	SSW 20	∞○	2	2	SE 10	∞●	1031	-0	1	S 5	≡⊗	-2	1	SSW 5	≡⊗≡	1033	-4	0	2	-4	-4
Weimar	268	still	∞○	13	11	SSW 5	∞○	1020	6	6	SSW 5	∞○	3	3	S 5	≡○	1031	-0	2	13	-0	-4
Gera	203	S 15	∞○	7	6	S 5	∞○	1030	3	3	S 5	∞○	1	3	S 5	∞○	1030	0	2	8	0	-0
Plauen	408	S 15	∞○	5	5	SW 20	∞○	1032	0	-2	SW 10	∞○	-1	2	SW 5	∞○	1032	-3	1	6	-3	-5
K.Marx-Stadt	374	SW 5	∞○	12	10	SSE 5	∞○	1030	3	3	W 5	∞○	3	4	SW 5	∞○	1030	1	3	13	0	-5

Wasserstände heute früh, Änderung gegen Vortag/Abflußmenge

Fluß	Pegel-Ort	cm	+/-	m³/sec
Werra	Meiningen	157	-9	23,6
Werra	Gerstungen	190	-6	–
Elbe	Schöna	339	-24	–
Elbe	Dresden	308	-16	598
Elbe	Torgau	419	-3	640
Elbe	Wittenberg	450	-2	–
Elbe	Barby	415	-3	1012
Elbe	Magdeburg	506	-4	1070
Elbe	Wittenberge	459	-8	1137
Elbe	Darchau	504	-8	1559
Elster	E.Liebenwerda	–	–	–
Mulde	Niederschlema	146	+6	24,0
Mulde	Bertheisdorf	–	–	–
Mulde	Golzern	194	-9	122
Mulde	Bad Düben	259	-13	–
Saale	Rudolstadt	89	±0	26,3
Saale	Naumburg-Grochlitz	274	-3	87,9
Saale	Halle-Trotha UP	282	-12	134
Saale	Calbe-Grizehne	410	-5	184
Weiße Elster	Greiz	178	-5	11,2
Weiße Elster	Zeitz	248	-7	24,2
Bode	Treseburg	41	-4	3,30
Bode	Hadmersleben	120	-8	26,0
Unstrut	Straußfurt	182	-4	–
Unstrut	Laucha	296	-4	44,7
Havel	Fürstenberg UP	143	-2	–
Havel	Zehdenick UP	179	+15	–
Havel	Brandenburg UP	180	+1	–
Havel	Rathenow UP	229	+1	160
Havel	Havelberg	622	-6	–
Kanal	Niederfinow OP	819	+3	–
Kanal	Niederfinow UP	75	-1	–
Spree	Fürstenwalde UP	97	+9	–
Spree	Mühlendamm-schleuse UP	256	-2	–
Spree	Spandau- UP	358	±0	–
Spree	Schleuse UP	220	-2	–
Oder	Fürstenberg	307	-13	533
Oder	Hohensaaten OP	147	-7	–
Oder	Hohensaaten UP	227	-3	–
Neiße	Görlitz-Hirschfelde	199	-15	–
Neiße	Guben	172	-8	–

Sonnenscheindauer gestern in Std.	tatsächlich möglich / wirklich
Warnemünde	7,4
	•
Potsdam	7,7
	6,6
Weimar	7,9
	7,3
Fichtelberg	8,0
	8,0

Lufttemperatur-Mittel gestern		
Schwerin	Mittel	5,2
	Normal	0,8
Potsdam	Mittel	4,5
	Normal	-0,3
Leipzig	Mittel	4,5
	Normal	0,6
Gesamtstrahlung Wahnsdorf b. Dresden gestern	81	cal/cm²

Erdbodentemperatur heute 07	Schwerin	Potsdam	Leipzig
2 cm Höhe	1,1	-1,8	-2,4
Tiefe 2 cm	4,0	-0,2	0,4
5 cm	3,8	0,4	0,8
10 cm	3,9	1,2	1,9
20 cm	4,5	2,0	3,1
50 cm	5,7	4,1	5,4
100 cm	6,3	5,7	6,7

MD-WV 301(54)

Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit)

+) Schneehöhe in cm

MdI der DDR am 29.8.51 VIII-K3-D-O-2-51 Nr. 314

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
Leipzig O 27, Lamissstraße 169 · Fernruf 61875, 61814

Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
Monatsgebühr: DM 4.– (einschl. sämtlicher Beilagen und einschl. Zustellungsgebühr).

Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang 1956 — Mittwoch, den 19. Dezember — Nummer 172

Zu Grundfragen der Laderaum - Meteorologie

Alljährlich entstehen dem Volksvermögen Millionen-Schäden durch den Verderb von Ein- und Ausfuhrgütern während des Seetransportes. Es wurden Zahlen bekannt, die den ungefähren Umfang der Ladungsschäden auch dem der Schiffahrt ferner Stehenden recht deutlich vor Augen führen. So wurden z.B. in einer Veröffentlichung des Seewetteramtes Hamburg folgende Angaben gemacht: Von 1000 Tonnen Bananen sind nur 10 % gut angekommen. Von 50 000 Sack Zwiebeln sind 50 % nicht mehr zu verwenden gewesen, eine Gesamtladung Reis verdarb während des Transportes und der Schaden allein an der Reisladung betrug 680 000 DM (B.d.L.). Ein großer Teil hochwertiger Exportgüter, Erzeugnisse des Maschinenbaus, der Feinmechanik und Optik werden während des Seetransportes durch Korrosion funktionsuntüchtig oder werden durch die Zerstörung ihrer Oberflächen unansehnlich, in jedem Falle aber in ihrem Wert gemindert. Sieht man außerdem einmal die internationale Statistik der Schiffsbrände durch, so findet man, daß von den 190 Schiffsbränden im Jahre 1952 allein 110 Laderaumbrände waren, von denen nachweislich 40, wahrscheinlich aber noch wesentlich mehr, durch Selbstentzündung enstanden sind.Es treten also nicht nur Schäden an den Frachtgütern auf,selbst Schiff und Besatzung sind gefährdet.

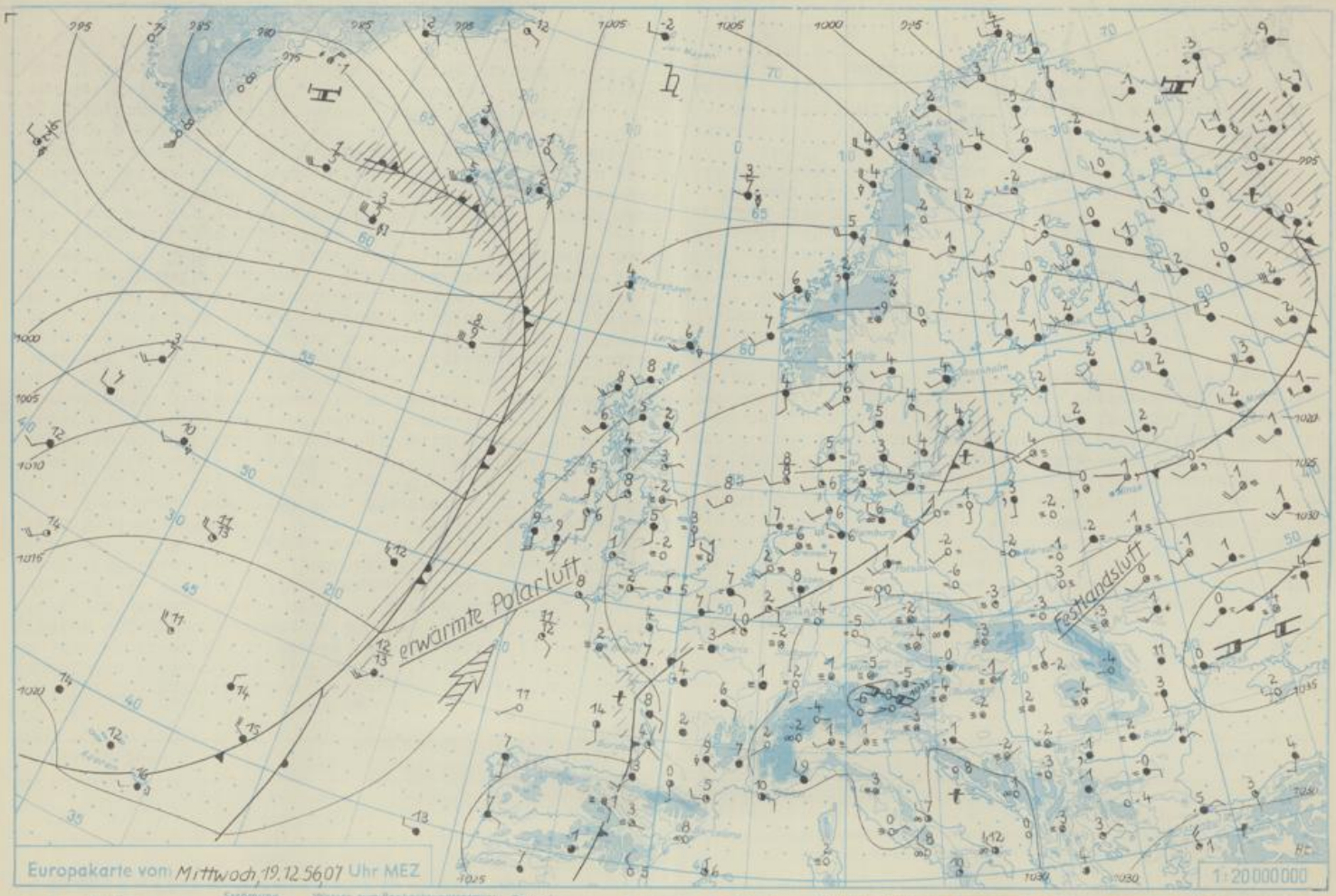
Wenn man von derartig großen Schäden hört, drängt sich die Frage nach deren eigentlichen Ursachen auf. Als Hauptursache ist die Kondensation von Wasserdampf (der in gasförmigem Zustand als Luftfeuchtigkeit entweder im Laderaum vorhanden ist oder durch Lüftungseinrichtungen von außenher hineingebracht wird) an den Wänden der Stauräume oder, was das gefährlichste ist, auf der Ladung selbst, anzusehen. Der Seemann nennt die Ausscheidung von Wasser im Laderaum "Schweißwasserbildung" . Sie wird im wesentlichen eingeleitet durch zwei verschiedene Vorgänge.

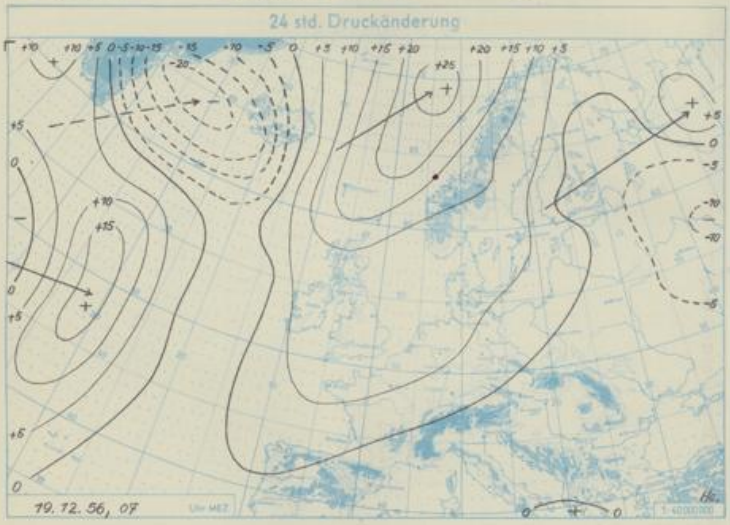
Einmal hat eine allgemeine, wetter- oder klimabedingte Abkühlung in der Umgebung des Schiffes ein Absinken der Lufttemperatur im Laderaum zur Folge und bei der Unterschreitung des Taupunktes setzt Kondensation der Luftfeuchtigkeit, meist an den kühlen Flächen der Raumwände, ein. Dieser Fall tritt auf, wenn ein Schiff, beladen mit feuchtwarmen Tropengütern, von niederen in höhere Breiten fährt. Durch die Abkühlung des Schiffes in kälteren Klimaten oder bei der Durchquerung von Kaltwassergebieten sinkt die Temperatur der Bordwände, Lüfter-Schächte usw. unter den Taupunkt der Raumluft ab und die gefürchtete Schweißwasserbildung beginnt. Sehr häufig ist sie so intensiv, daß Wasser von der Decke oder den Seitenwänden her an die Ladung gelangt und bei längerer Einwirkung den Verderb der Güter bewirkt.

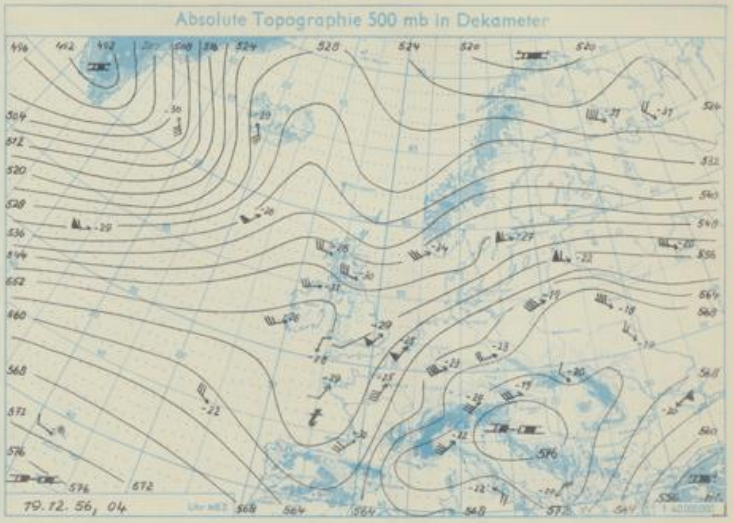
Zum anderen bildet sich Schweißwasser, wenn bei niedrigen Ausgangstemperaturen vom Schiff Ladung übernommen wird und während des Transportes in niedere Breiten feuchtwarme Luft die noch kalte Fracht umspült. Die Luft wird bei der Berührung mit den kalten Gegenständen unter ihren Taupunkt abgekühlt und die freiwerdende Feuchtigkeit schlägt sich auf der Ladung nieder.

Dieser Fall ist gegeben,wenn z.B. ein Schiff im Winter mit Maschinenteilen an Bord von Europa aus in wärmere Länder ausläuft. Bei der Belüftung der Laderäume während des Transportes ist die Gefahr der Schweißwasserbildung auf den Metallteilen der Fracht sehr groß. Wenn sie erfolgt, ist Korrosion - verstärkt durch den hohen Salzgehalt der Seeluft - die unausbleibliche Folge.

Schluß folgt.







Wetterlage und Wetterentwicklung: Am Rande des südosteuropäischen Hochs hielt am Dienstag das recht milde Wetter an. Während über dem Norden der DDR im Bereich einer Luftmassengrenze gebietsweise stärkere Bewölkung auftrat, war es im Süden überwiegend sonnig und die Tagestemperaturen überschritten zum Teil die 10 Grad-Grenze. Niederschläge wurden in der gesamten DDR nicht beobachtet und am Mittwoch früh kam es nur ganz vereinzelt zu Nebelbildung. In der Nacht zum Mittwoch kam es besonders im Süden der DDR zu leichten Bodenfrösten. Die von Norddeutschland nach Frankreich verlaufende Luftmassengrenze verlagert sich langsam südwärts. Dabei dringen etwas feuchtere Luftmassen ein, jedoch ist unter dem Einfluß des hohen Luftdruckes vorerst nicht mit nennenswerter Wetterverschlechterung zu rechnen.

Vorhersage für Donnerstag, ausgegeben am Mittwoch um 11 Uhr: Bei schwacher Luftbewegung verbreitet Frühnebel, tagsüber besonders im Süden auch hochnebelartige Bewölkung, im Norden wieder Übergang zu aufgelockerter Bewölkung, überwiegend niederschlagsfrei. Tagestemperaturen im Flachland meist etwas über 5 Grad, nachts vielfach leichter Bodenfrost.

Weitere Aussichten: Immer noch verhältnismäßig mild.

Wintersportwetterbericht: Auch in den höchsten Lagen der Mittelgebirge sind kaum Wintersportmöglichkeiten vorhanden. Vorerst ist keine Besserung der Sportmöglichkeiten zu erhoffen. Ht.

Täglicher Wetterbericht des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der DDR. Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle, Leipzig O 27, Leninstr. 169, Fernruf 61572, 61514